Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg

Wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.

nach Psalm 1

April bis Juni 2022

EVANGELISCHE KIRCHE IN BOCHUM

Liebe Gemeinde!
Wie sehr hatten wir gehofft, die Sorgen der vergangenen Monate hinter uns lassen zu können und wieder unbeschwert Frühling und Sommer zu genießen! Doch der grausame Krieg in der Ukraine erfüllt uns erneut mit Angst und Sorgen. Da tut es gut, damit nicht alleine zu sein, sondern in der Gemeinschaft Trost und Ermutigung aus vielen stärkenden Angeboten und Begegnungen zu ziehen: aus den besonderen Gottesdiensten zur Passions- und Osterzeit, zu Christi Himmelfahrt im Botanischen Garten bzw. im Luthergarten, zu Pfingsten oder in den Kreuz&Quer-Gottesdiensten. Stärken Sie sich gegenseitig beim „Mut-Walk“, bei den „Thermoskannen-Gesprächen“ oder beim ökumenischen Bibelsommer zum Buch Daniel. Interessante Vorträge über Dostojewski erwarten Sie im Kulturcafé mit Prof. Brakelmann und Prof. Garstka. Chorprojekte locken Sänger*innen in die Gemeinschaft und auch für Kinder gibt es ein buntes Angebot. Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre
Ulrike Trudewind

Inhalt

Begrüßung	2
Inhaltsverzeichnis	2
Geistliches Wort	3
Ukraine	4
Aus dem Presbyterium	5
Gemeindespende	5
Afghanistan	6
Indien	7
Gemeinsamer KU u. Ausflug	8
Mittagskirche	9
Konfirmation	10
Chor: Neustart	10
Besondere Gottesdienste	12
Gottesdienstplan	14
Kulturcafé: Dostojewski	16
Bibelsommer	17
Sommerkirche	17
Ferienpass	17
Kindertageseinrichtungen	18
Mittagstisch	19
Thermoskannenprojekt	19
Friedhöfe	20
Goldene Konfirmation	21
Geburtstage	21
Mut-Walks	22
Stiftung	22
Ökumenisches Studienwerk	23
Veranstaltungsübersicht	24
Forschungsprojekt Religion	26
Diakonie: Demenz-WG	27
Adressen	28

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer **zu mir kommt,** den werde ich **nicht abweisen.** «

JOHANNES 6,37

Leben
Einzeln und frei
Wie ein Baum
Und brüderlich und geschwisterlich
Wie ein Wald
Ist unsere Sehnsucht

Nâzım Hikmet

Viele von uns haben in ihrem Leben einen Todesfall hinnehmen müssen, der uns wie durch einen dunklen Wald führte. Das Licht bricht nur spärlich durch die Zweige, der Weg ist vor lauter Bäumen kaum zu finden, es ist kalt, und die Bäume mit ihren Ästen wirken wie bedrohliche Schatten des Todes.

Oskar Gölzenleuchter, dem die Gemeinde seit sehr langer Zeit verbunden ist, hat ein neues Kreuz für die Außenwand der Kapelle auf dem Schattbachfriedhof gestaltet. Auf den ersten Blick wirkt das Bild neben dem Kreuz düster und dunkel. Dann entdeckt das Auge vertraute Formen: Bäume mit ihren Ästen. Damit greift der Künstler die Umgebung auf. Wir sind stolz auf den besonderen, teils sehr alten Baumbestand. Bei genauerem Hinsehen enthüllt sich, dass die Bäume aus Menschen bestehen: große und kleine, Männer und Frauen.

Die Menschen sind in Bewegung, einige recken ihre Arme, andere wenden ihren Kopf, einige laufen – was hat sie in diese Unruhe versetzt? Ein Trauerfall? Sie haben keine Gesichter. Wie oft erkennen wir Menschen uns nur schemenhaft? Wie oft ist zwischen uns ein Wald, eine große Distanz? Die Menschen sind nicht aufeinander bezogen: kein Handhalten, kein zugewandter Blick. Aber alle sind in einer fließenden Bewegung von unten nach oben, von der Erde zum Himmel – so wie die Bäume gen Himmel wachsen. Das Leben der Menschen und der Bäume wächst empor, einige auf dem Bild sind dem Himmel sehr nahe und schon verdorrt.

In seinem tiefsten Schmerz hat Jesus sich in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Dort sammelte er sich, lehnte oder setzte sich an einen Baum, dort suchte er Halt, dort flehte er zu Gott um Hilfe.

Sein Weg führt ihn unausweichlich ans Kreuz. Herr Gölzenleuchter hat für das Kreuz ausdrucksstarkes Eibenholz verwendet. Die Eibe gilt mit ihrem knorrigen, verwandlungsfähigen Aussehen seit Urzeiten als heiliger Baum. Unter diesem Kreuz befindet sich das Bäume-Menschen-Bild. Es ist aus einer tausendfach vorhandenen, herkömmlichen Euro-Palette entstanden, ein deutlicher Bezug zu unserer Industriegesellschaft. Es schmiegt sich an und unter das Kreuz, als ob der Trost von Jesu Tod und Auferstehung es unter seine Flügel nimmt. Gott sieht hinter allem Sterben und Vergehen schon den Baum mit unvergänglich grünen Blättern, zu dem er mich einst in seinem ewigen Garten erblühen lassen will. Amen!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr
Christian Zimmer

Es kommt auf uns an

Der Krieg in der Ukraine macht sprachlos. Hilflos. So ging und geht es vielen Menschen, auch bei uns in Bochum. Da kann es guttun, mit den eigenen Sorgen und der Sprach- und Hilflosigkeit nicht allein zu sein. Bochum hat durch seine Städtepartnerschaft mit der Stadt Donezk eine besondere Verbindung zu dem Land und besonders zu der Region im Osten der Ukraine. Christinnen und Christen aus Donezk baten die Partner in Bochum darum, für die Ukraine zu beten. „Dieser Bitte sind wir gern nachgekommen“, sagt Superintendent Gerald Hagmann. Gemeinsam mit Stadtdechant Michael Kemper lud er am 23. Februar zum ersten ökumenischen Friedensgebet in die Pauluskirche in der Innenstadt ein. „Ich sehe darin ein tröstliches Signal für unsere Schwestern und Brüder in der Gemeinde St. Joseph in Donezk und für die ganze Stadt“, erklärt Michael Kemper.

Die Resonanz auf die Friedensgebete war überaus positiv. Immer mehr Menschen kamen auch an den darauffolgenden Tagen mittags in die Pauluskirche. Es gab ein großes Bedürfnis danach, im Gebet und in der Gemeinschaft zusammenzukommen, Angst und Sorgen zu teilen und vor Gott zu bringen. So entstand die Idee, die Friedensgebete fortzusetzen und täglich reihum in den Bochumer Stadtteilen anzubieten.

„Hüten wir uns zu denken, wir könnten nichts tun! Hüten wir uns zu meinen, es käme auf unsere Worte, Gedanken und Bilder nicht an. Wo Kriege geführt werden, da kommt es auf Waffen an. Wo der Frieden werden soll, da kommt es auf uns an“, rief Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, auf einer zentralen Friedensdemonstration in Berlin auf. Sie forderte Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, Achtung gegenüber denjenigen, die sich in Russland gegen den Krieg stellten, und Hilfe für Flüchtende.

Die Hilflosigkeit angesichts des Krieges ist groß. Die Hilfsbereitschaft ist es auch. Die Gesellschaft Bochum-Donezk e.V., die schon viele Jahre humanitäre Hilfsgüter in die Ukraine transportiert, erhielt zahllose Spenden. Notfallpakete, Kleidung, Decken, Lebensmittel oder Hygieneartikel wurden in großen Mengen abgegeben, viele Menschen halfen beim Packen und Verladen der Kartons.

„Wir können nicht wenig tun: Wir können für den Frieden beten“, meinte Superintendent Gerald Hagmann beim ersten Friedensgebet. Die „Stimmen des Friedens“ (Annette Kurschus) zu erheben, im Gebet, durch Spenden und Hilfe, darauf kommt es an. Auf uns kommt es an.

Hannah Praetorius
(Presse- und Öffentlichkeitsreferentin im Kirchenkreis Bochum)

Jahresbericht
Für das Jahr 2021 liegt nun der Bericht über die Gemeindearbeit digital auf der Homepage und in gedruckter Form vor, erhältlich im Gemeindebüro.

Gezielt mitwirken
Unsere Ausschüsse nehmen ihre Arbeit wieder auf. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzugestalten. Der Diakonieausschuss befasst sich mit allen Fragen rund um die diakonische Arbeit unserer Gemeinde. Der Familienausschuss plant und begleitet Projekte mit Kindern und Familien. Der Arbeitskreis Ökumene tauscht sich mit unseren katholischen Geschwistern aus und plant gemeinsame Aktivitäten.

Beteiligung
Die Gemeinde lebt davon, dass sich viele Menschen einbringen. Dies kann auch bei dem Gespräch „Gemeinde kommt zu Wort“ geschehen, das wir regelmäßig alle zwei Monate nach dem Gottesdienst anbieten. Jemand aus dem Presbyterium berichtet über aktuelle Themen und nimmt alle Anregungen mit in die nächste Sitzung. Nächster Termin: Sonntag, 3. April um ca. 12 Uhr im Ev. Hustadtzentrum nach dem Gottesdienst, den das Gesangsensemble Victoria Ensemble Aachen in besonderer Weise mitgestaltet.

Lutherkirche, Bad Kösen

Ökologische Sanierung
Im Zuge der ökologischen Erneuerung konzentriert sich die Planung auf den ressourcensparenden Austausch der Fensterscheiben unserer beiden Gottesdiensträume.

Neuer Termin
Die Fahrt nach Bad Kösen ist auf den 14.–16. Oktober verschoben.

Gemeindespende 2022: Damit Kirche bleibt!

Nach dem überwältigenden Erfolg der Gemeindespende aus den Jahren 2020 in Höhe von 23.672 Euro und 2021 in Höhe 25.555 Euro möchten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Gemeindeglieder zur Gemeindespende aufrufen.

Diese besondere Zuwendung ist zu einer wichtigen Stütze der Finanzierung unseres Gemeindehaushaltes geworden. Mit Ihrer Hilfe gelingt es, unsere Ausgaben der steigenden Kosten für Personal und Gebäude mit den Einnahmen in Ausgleich zu bringen. Wir sind dankbar, aufgrund Ihrer finanziellen Unterstützung unser vielfältiges

Angebot aufrechterhalten zu können. Wir wollen dabei für möglichst viele Menschen da sein, die Jahreslosung 2022 aus Johannes 8,37 ermutigt uns dazu: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

Getreu dem Leitsatz, dem wir schon seit 2016 folgen, halten wir daran fest, einladender Hafen im Stadtteil und Anker für jeden Menschen zu sein. Unsere Gemeindehäuser werden von vielen verschiedenen Menschen in unserem Stadtteil genutzt. Auch in Gemeindegruppen und Projekten ist es uns sehr wichtig, für die Vielfalt der Menschen offen zu sein.

Dabei haben wir die dringende Bitte an alle Gemeindeglieder, auch mit ihrer Kirchenmitgliedschaft zu uns zu stehen. Ihre Kirchensteuer trägt die in diesen Zeiten so wichtige Gemeindearbeit!

Zusammen mit dem Gemeindebrief werden an alle Gemeindeglieder ab 60 Jahren Spendenbriefe verteilt, aber natürlich sind alle Altersgruppen herzlich eingeladen, uns finanziell zu unterstützen.

Auch in Zukunft wollen wir eine einladende und offene Gemeinde sein, fußläufig erreichbar, nah bei den Gemeindegliedern mit ihren Wünschen und Bedürfnissen. Dies kann weiterhin gelingen, wenn viele Menschen mit ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Hilfe dazu beitragen.

Wer uns unterstützen will, benutze bitte den vorbereiteten Überweisungsträger, der dem Brief beiliegt oder im Büro erhältlich ist. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung. Ihnen allen sagen wir für Ihre Unterstützung herzlichen Dank!

Hüte den Planeten wie deinen Augapfel – Keep your Eye on the Planet
Kunststickerei afghanischer Frauen in einer Ausstellung im Q 1 in Bochum vom 2. bis 22. Mai

Kunststickerei von afghanischen Frauen verbindet sich in dieser Ausstellung der Deutsch-Afghanischen Initiative (DAI e. V.) mit den Ideen europäischer Textilkünstlerinnen. Der Verein wurde 2002 in Freiburg gegründet und initiiert u.a. seit 2004 Stickprojekte mit afghanischen Frauen. Im Rahmen des Stickprogramms „Guldusi“ wurde die vor dem Krieg traditionelle Handarbeitstechnik wieder aufgegriffen. Über 200 Frauen aus drei Dörfern sticken seitdem mit der Hand beeindruckende Unikate, die von der DAI in Europa verkauft werden. Mit ihrem Einkommen tragen die Stickerinnen zur Verbesserung der

finanziellen Lage ihrer Familien bei oder garantieren sogar ihre finanzielle Unabhängigkeit.

Die Ausstellung im Q 1 enthält ca. 60 Kunstwerke, die ein gesticktes Auge oder Augenpaar in ein 60 × 60 cm großes Textilwerk einbeziehen und dabei das Thema „Bewahrung des Planeten“ interpretieren.

Gerne können Sie diese Ausstellung auch mit Ihrer Gruppe kostenfrei besuchen. Es besteht die Möglichkeit, ein Kaffeetrinken zu verabreden. Weitere Infos bei Pfarrerin Eva-Maria Ranft unter 0234 96 29 04 670 oder https://www.guldusi.com/stickprojekte.html

Gemeinsam helfen
Hilfswerk Schwester Petra

Im Herbst 2021 gingen wir fest davon aus, dass der Schwester Petra Basar wieder am Samstag vor dem 1. Advent im Ev. Hustadtzentrum stattfinden kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen und die Einkäufe für die Grüne Woche getätigt. Dann mussten aufgrund der Pandemielage etliche größere Veranstaltungen abgesagt werden.

Deshalb entschlossen wir uns dazu, eine Grüne Woche „auf Bestellung“ durchzuführen und haben an den vier Adventssonntagen einen kleinen Basar nach dem Gottesdienst angeboten. Der Erlös daraus und dem „Eine-Welt-Verkauf“ von Frau Dommes aus der katholischen Schwestergemeinde betrug 2889,50 Euro.

Herzlichen Dank an alle! So konnten

wir auch am Ende des zweiten Coronajahres das Schwester-Petra-Hilfswerk mit einer beachtlichen Summe unterstützen.

Das Geld geht an die Maria Rani Clinic in Jojipet. Seit 1977 betreiben die Schwestern diese Klinik, in der täglich

50 bis 60 Patienten ambulant auch aus den umliegenden Dörfern versorgt werden. Inzwischen gibt es ein Team, das bettlägerige und chronisch kranke Menschen zu Hause aufsucht und versorgt.

Erneut hoffen wir, dass der 48. Ökumenische Schwester Petra Basar Ende 2022 wie gewohnt im Ev. Hustadtzentrum stattfinden kann.

Ulrike Frielinghaus

Aus der Region

In der Region Stiepel, Querenburg Wiemelhausen haben die Presbyterien gleichlautend beschlossen, dass es in den jeweiligen Gemeindebriefen eine Rubrik „Aus der Region“ geben soll. Außerdem wird derzeit in jeder Gemeinde eine Übersicht über die Gottesdienste, Ausschüsse und Gemeindegruppen erstellt, die dann in einer gemeinsamen Regionsübersicht veröffentlicht werden soll. Des Weiteren laden wir uns gegenseitig zu besonderen Veranstaltungen ein.

Sehr rege ist die Zusammenarbeit im Bereich des Kirchlichen Unterrichtes: Die Jugendlichen aus den drei Gemeinden fahren in den Sommerferien zusammen zum Konficamp an die Nordsee. Zuvor werden sie in einem gemeinsamen Gottesdienst am Himmelfahrtstag (26. Mai) um 15 Uhr im Luthergarten (Wiese vor dem Lutherhaus in Stiepel) begrüßt. Zur Schlussphase des Unterrichts Anfang 2023 kommen die Jugendlichen zu zwei Konfi-Tagen im Januar im Ev. Hustadtzentrum und im Februar im Lutherhaus zusammen, begeben sich auf Konfi-Fahrt im März und gestalten gemeinsam den Vorstellungsgottesdienst am 12. März in der Melanchthonkirche, bevor sie dann in ihren Gemeinden konfirmiert werden.

Zudem freuen wir uns in Bochum-Süd auf die Sommerkirche (siehe Seite 16). Im Mai werden die Kooperationsgespräche fortgeführt.

Mit dem Fahrrad in den Frühling

Nach der dunklen Jahreszeit freut man sich auf die längeren Tage – perfekt für eine Fahrradtour! Im Frühjahr 2022 plant die Radgruppe der Ev. Kirchengemeinde Stiepel folgende Ausflüge: am 9. April: Tour Ruhrradweg nach Herdecke (überwiegend flaches Gelände über ca. 40 bis 50 Kilometer) und am 14. Mai: Tour ins Münsterland rund um Dülmen.

Die Touren starten am Lutherhaus (Kemnaderstraße 127, hinter dem Haus am Luthergarten gelegen). Sie können im VW-Bus der Kirchengemeinde zum Startpunkt mitfahren. Eine begrenzte Mitnahme von Fahrrädern ist möglich. Hierfür wird eine kleine Spende erbeten. Die jeweils gültigen Regeln der Coronaschutzverordnung werden beachtet.

Wir freuen uns über neue Teilnehmer*innen, die Lust haben mit zu radeln. Anmeldung und Infos zu den Touren bei Jürgen Trösken, Telefon 0234-797341.

Sonntag, 1. Mai
Wenn man nur verrückt genug wäre, alles anders zu machen.
Textpassagen aus dem Roman „Ich nannte ihn Krawatte“
von Milena Michiko Flasar
Rezitation: Mark Oliver Bögel
Musik: Ludwig Kaiser

Sonntag, 15. Mai
Re-Visionen. Zur Entmythologisierung digitaler Mythen
Kanzelrede: Dr. Andreas Mertin
Akkordeon: Dr. Maik Hester
Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 5. Juni
Den Rhythmus des Lebens spüren
Gedichte von
Dorothee Sölle und Louise Glück
Rezitation: Karin Moog
Musik: Ludwig Kaiser

Sonntag, 19. Juni
Wie wollen wir Gottesdienste feiern?
Dialogkanzelrede: Dr. Anja Nicole Stuckenberger und Ludwig Kaiser
Musik: Ludwig Kaiser

Mittagskirche
Die Mittagskirche in der Melanchthonkirche nimmt die Distanz vieler zur Kirche ernst. Sie geht auf veränderte Lebensgewohnheiten und Lebensstile ein und öffnet sich neuen Inhalten und Formen. Sie findet jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat um 12 Uhr statt.

Am 1. Sonntag im Monat wird ein Dialog zwischen Literatur und Musik

Kantor Ludwig Kaiser

als Feier im „SprachKlangRaum“ geführt. In Gehalt und Gestalt verbinden sich Musik und Literatur in vielfacher Weise.

Dr. Maik Hester

Am 3. Sonntag im Monat steht ein thematischer Schwerpunkt im Zentrum. Dieser wird mit einer Kanzelrede, dialogischen Elementen und Musik entfaltet.

Thematische Fäden können bei gemeinsamem Essen und Trinken sowie in Nachgesprächen fortgesponnen werden.

Mark Oliver Bögel

Ein Jahrgang unter schweren Bedingungen

Der Konfi-Jahrgang 2021–2022 hatte es in sich. Es war der erste Jahrgang nach unserem neuen Konzept, das die Dauer des Unterrichtes auf ein Jahr verkürzt und dafür die wöchentliche Unterrichtszeit verdoppelt. Nein, es kam auch noch die Corona-Epidemie, durch die wir uns in dem ersten Viertel komplett nur digital auf Zoom treffen konnten, und der Gottesdienstbesuch sowie die Gottesdienstgestaltung schwierig waren. Auch Singen durften wir lange nicht. Als wir uns dann endlich in physischer Präsenz treffen konnten, kämpften wir mit den Masken, die wir permanent trugen. Und dann war es lange unklar, ob wir ein gemeinsames Wochenende verbringen können. Als dies endlich bestätigt war, kam der Sturm und der Wind, und wir mussten das Wochenende verkürzen und einen Tag später losfahren. Diesen Widrigkeiten zum Trotz haben wir uns zusammengerauft, und es ist eine prima Gemeinschaft entstanden, die gerne über die Konfirmation hinaus halten möge.

Die Konfirmation ist am 1. Mai um 11 Uhr im Thomaszentrum.

Und hier sind sie: die Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sibel Ceylan, Emily Huber, Marie Lehmann, Laura Meyke, Eric Minzlaff, Jennifer Rommel, Cora Selz, Marleen Waniek, Katharina Zöhner

Chor 2.0 – Neustart mit neuem Konzept – offen, flexibel und vielfältig

Der Chor, der vor Corona freitagabends im Thomaszentrum probte, blieb auch in der Coronazeit singfähig und beisammen; trotz widriger Umstände hat er in den letzten zwei Jahren mehrere Auftritte (teils digital) absolviert. Aus dem Wunsch heraus, den Chor offener zu machen und neue Impulse zu setzen, die für verschiedene Zielgruppen attraktiv wären, ist eine neue Struktur entstanden: Statt der wöchentlichen Proben gibt es nun ca. einmal im Monat einen Probentag von viereinhalb Stunden inklusive einer Pause.

An diesen Probentagen werden Stücke für ein begrenztes Projekt einstudiert, die in einem Gottesdienst oder Konzert der Gemeinde präsentiert werden. Vorteil dieser Art der Probengestaltung ist es, dass eine Teilnahme zeitlich begrenzt auf einen Aufführungstermin hin möglich ist. Natürlich

Coronagerechte Chorprobe

ist auch ein dauerhaftes Engagement willkommen. Wer also gerne mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen zu den Probentagen, deren Termine und Probenorte rechtzeitig im Newsletter und in der Tagespresse bekanntgegeben werden.

Neben Aufführungen in Gottesdiensten oder bei „music+“ ist für September/Oktober 2022 ein Heinrich Schütz-Projekt anlässlich des 350. Todestages geplant. Auch eine Teilnahme am Chormusical „Martin-Luther-King“, das 2023 aufgeführt werden soll, ist angedacht. Die ersten Erfahrungen konnten schon zum Gottesdienst am Altjahresabend und zum Passionsgottesdienst im März (Foto) gesammelt werden.

Das Material für das jeweilige Programm (Noten und Übungsdateien) wird vorab zur Verfügung gestellt und ist über die Chorleitung erhältlich. Bitte wenden Sie sich an Anna Ikramova unter anna.ikramova@me.com.

Um Chor- und Kirchenmusik auf diesem Niveau zu halten und weiter zu ermöglichen, sind wir in Zeiten knapper werdender Kirchensteuermittel auf Spenden angewiesen. Gelder, die der kirchenmusikalischen Arbeit in der Gemeinde zugutekommen sollen, können als Spenden an die Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg unter dem Stichwort „Kirchenmusik“ gerichtet werden. Das Spendenkonto bei der KD-Bank Dortmund hat die IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90.

Übrigens: Mit der Neustrukturierung hat sich nun auch endgültig der Name „Chor der Apostelkirche“ überlebt. Wir suchen nach Ideen für einen neuen Namen, der zu diesem frischen, einladenden und modernen Chorkonzept passen. Vorschläge und Ideen gerne an: Adelheid.Neserke@ekvw.de

Irmtraud Lenz-Dietrich
Karin Leutbecher

Kinderkirche

Zu einem Kinder-Bibel-Vormittag im Ev. Hustadtzentrum laden wir am 30. April ein. Nina Gollub, Studentin der Gemeindepädagogik, und ihr Team singen, spielen und tanzen mit Kindern im Grundschulalter und entdecken in kreativer Weise eine spannende biblische Geschichte.

In Planung sind Kindergottesdienste zweimal im Monat sonntags um 11 Uhr im Thomaszentrum. Die Kinder beginnen zusammen mit den Erwachsenen den Gottesdienst im Kirchraum und ziehen dann zusammen mit Ehrenamtlichen aus, um im Untergeschoss des Thomaszentrums eine biblische Geschichte zu erleben, zu singen und zu spielen. Zum Segen kommen sie wieder nach oben.

kreuz&quer

kreuz&quer-Gottesdienste feiern wir in der Regel einmal im Monat wechselweise im Ev. Hustadtzentrum oder im Thomaszentrum, jeweils um 11 Uhr. Wir unterscheiden zwischen kreuz&quer_family, einem Format, das beteiligungsorientiert ist und alle Sinne anspricht, und kreuz&quer, einem Gottesdienst, der ein Thema mit seinen unterschiedlichen Facetten ausleuchtet. Nach dem kreuz&quer_family warten – sofern es die Pandemielage zulässt – Snacks, Salate und Kuchen auf dem „bring-and-share“-Buffet.

music+

Ein Abendgottesdienst um 19.30 Uhr im Thomaszentrum mit viel Klang und kurzen Impulsen steckt hinter dem Namen „music+“. Der Vielklang zum Zuhören und Mitsingen wird gestaltet von unterschiedlichen Musiker*innen, die einen Bezug zu unserer Gemeinde haben und sich ohne Honorar einbringen. Zu den Tönen kommen Texte hinzu, die ein Thema aus vielfältigen Perspektiven beleuchten. Sie stammen aus Poesie und Prosa und sind zum Teil biblischen Ursprungs. Am 2. April gestalten wir den Gottesdienst rund um das Thema „Wege“. Theaterpädagogin Katharina Stillger liest für uns. Die Plejaden, ein Frauenensemble aus Dortmund, singt acapella das „Alleluia“ von Sally K. Albrecht und „O du stille Zeit“ von Cesar Bresgen. Ivan Prinz (Gesang, Gitarre) und Yuri Moschul (Akkordeon) tragen u.a. zwei ukrainische Lieder vor, während die Band (Jihye Lee, Irene Matimbwi, Adelheid Neserke, Jörg G. Uwimana und Christian Zimmer) zum Mitsingen einlädt.

Gründonnerstag
Einen liebevoll gestalteten Abendgottesdienst am 14. April um 19 Uhr im Ev. Hustadtzentrum feiern Pfarrer i.R. Horst Grabski und sein Team mit uns am Gründonnerstag.

Karfreitag und Ostern
Dem Sterben Jesu Christi gedenken wir in Gottesdiensten mit Abendmahl am 15. April in beiden Zentren: um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum mit Pfarrer Zimmer, um 11 Uhr im Thomaszentrum mit Pfarrer Ingo Neserke vom Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste in Dortmund und Pfarrerin Neserke.

Himmelfahrt 2019 im Botanischen Garten

Die Auferstehung feiern wir ebenfalls mit Abendmahlsgottesdiensten am 17. April in beiden Zentren: um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum mit Pfarrerin Neserke, um 11 Uhr im Thomaszentrum mit Pfarrer Zimmer. Einen Familiengottesdienst am Ostermontag um 11 Uhr gestaltet Pfarrerin Neserke mit ihrem Team im Thomaszentrum.

Raus ins Grüne!
An Christi Himmelfahrt, am 26. Mai, laden wir wieder herzlich zu einem festlich-fröhlichen Open-Air-Gottesdienst ein, den wir zusammen mit unserer Nachbargemeinde Stiepel feiern. Er beginnt um 11 Uhr im Botanischen Garten bei den Informationspavillons (bei schlechtem Wetter im Foyer der Schaugewächshäuser).

Für die musikalische Begleitung sorgt der Posaunenchor Stiepel-Dorf gemeinsam mit dem Bläserkreis Witten-Stockum (ehemals Bläserkreis der Apostelkirche).

Pfarrerin Christine Böhrer wird die Predigt halten, Pfarrer Christian Zimmer ist für die Liturgie verantwortlich. Nach dem Gottesdienst wartet ein leckerer Imbiss. Schon jetzt geht ein herzliches Dankeschön an die Ruhr-Universität, die diesen besonderen Gottesdienst schon seit 2004 in jedem Jahr und nach einer Corona-Pause von zwei Jahren nun wieder ermöglicht.

Pfingsten
Mit fröhlichen Gottesdiensten in beiden Zentren begehen wir das Pfingstfest und feiern den Geburtstag der Kirche: 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum, 11 Uhr im Thomaszentrum, beide Male mit Pfarrer Zimmer.

Pfarrer Werner Posner leitet am Pfingstmontag den Gottesdienst um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum.

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
Freitag 1. April	——	17 Uhr kurz&klein A. Neserke
Samstag 2. April	——	19.30 Uhr Gottesdienst mit Vielklang Texte: Katharina Stillger Pfarrteam und viele Musizierende
Judika 3. April	11 Uhr Gottesdienst mit dem Victoria Ensemble Aachen C. Zimmer	——
Palmsonntag 10. April	9.45 Uhr Gottesdienst A. Neserke	11 Uhr Gottesdienst A. Neserke
Gründonnerstag 14. April	19 Uhr Gottesdienst Horst Grabski	——
Karfreitag 15. April	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst Predigt: Ingo Neserke Liturgie und Gesang: A. Neserke
Ostersonntag 17. April	9.45 Uhr Gottesdienst A. Neserke	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer
Ostermontag 18. April	——	11 Uhr kreuz&quer family A. Neserke und Team
Quasimodogeniti 24. April	9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin	11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin
Samstag 30. April	10–12.30 Uhr Kinderkirche Nina Gollub und Team	18 Uhr Gottesdienst zum Vorabend der Konfirmation C. Zimmer
Misericordias Domini | 1. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst Eva-Maria Ranft	11 Uhr Konfirmation C. Zimmer und Team

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
Jubilate 8. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann	11 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann
Kantate 15. Mai	——	11 Uhr kreuz&quer C. Zimmer und Rebekka Scheler
Rogate 22. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer
Himmelfahrt 26. Mai	11 Uhr Open Air Gottesdienst im Botanischen Garten Christine Böhrer, C. Zimmer Posaunenchöre aus Stiepel und Witten-Stockum	
Himmelfahrt 26. Mai	15 Uhr Open Air Gottesdienst Bochum-Süd mit der Begrüßung der neuen Konfirmand*innen im Luthergarten in Stiepel C. Zimmer, Sascha Dornhardt, Martin Röttger	
Exaudi 29. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann	11 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann
Pfingsten 5. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer
Pfingstmontag 6. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst Werner Posner	——
Trinitatis 12. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin Gemeinde kommt zu Wort	11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin Gemeinde kommt zu Wort
1. Sonntag nach Trinitatis | 19. Juni	——	11 Uhr kreuz&quer family C. Zimmer
2. Sonntag nach Trinitatis | 26. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst Eva-Maria Ranft	11 Uhr Gottesdienst Eva-Maria Ranft

= Gottesdienst mit Abendmahl

= kreuz&quer-Gottesdienst

Fjodor Dostojewski

Fjodor Dostojewski gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller. Zu seinen Hauptwerken zählen „Schuld und Sühne“, „Der Idiot“, „Die Dämonen“ und „Die Brüder Karamasow“. Sein literarisches Werk beschreibt die politischen, sozialen und spirituellen Verhältnisse zur Zeit des Russischen Kaiserreiches, das sich im 19. Jahrhundert fundamental im Umbruch befand. Dostojewski war ein Seismograph der Konflikte, in die der Mensch mit dem Anbruch der Moderne geriet. Zentraler Gegenstand seiner Werke war die menschliche Seele, deren Regungen, Zwängen und Befreiungen er mit den Mitteln der Literatur nachgespürt hat. Dostojewski gilt als einer der herausragenden Psychologen der Weltliteratur.

Prof. Dr. Christoph Garstka hat den Lehrstuhl für Slawistik an der Ruhr-Universität Bochum inne. Er leitet seit 10 Jahren die deutsche Dostojewski-Gesellschaft und ist sehr engagiert, Dostojewski einem breiten Publikum bekannt zu machen. Außerdem ist er der Vorsitzende der „international dostoevsky society“ – dem weltweit größten Fachgremium über den russischen Schriftsteller.

Am ersten Nachmittag führt uns Prof. Garstka in Dostojewskis Leben ein und zeigt auf, wie sehr es von seiner Nahtod-Erfahrung im Totenhaus geprägt wurde.

Am zweiten Nachmittag referiert Prof. Brakelmann über die „Legende vom Großinquisitor”, einem Ausschnitt aus dem Roman „Die Brüder Karamasow”. Sie behandelt philosophische, religiöse und kirchliche Probleme, die bis heute aktuell sind. Von besonderer Aussagekraft ist die Interpretation der Versuchungsgeschichte aus Matthäus 4, 1–11.

Zu empfehlen ist die Ausgabe des Großinquisitors in der Reclam-Ausgabe für wenige Euros.

Herzliche Einladung zum Kulturcafé mit Kaffee und Kuchen, Vortrag und Diskussion:

- Sonntag, 22. Mai, 15 Uhr Dostojewski – Eine Stimme aus dem Totenhaus mit Prof. Garstka
- Sonntag 29. Mai, 15 Uhr Die Legende vom Großinquisitor mit Prof. Brakelmann

Bibelsommer

Geheimnisvolle Träume und epische Visionen, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel. Darüber hinaus stellt es hochaktuelle, sehr menschliche Fragen: Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde? Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Im Ökumenischen Bibelsommer und in der Sommerkirche Bochum-Süd werden Theologinnen und Theologen Texte aus dem Danielbuch befragen, wie sie uns heute noch Hilfe zum Leben sein können.

Der Bibelsommer beginnt am 3. Juli um 18 Uhr mit einer Brunnenfeier in der Pauluskirche am Brunnenplatz. Schwester Ulrike Schnürer und Pfarrer Christian Zimmer gestalten diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam. In den folgenden zwei Wochen treffen sich Interessierte jeweils um 19.30 Uhr in den Gotteshäusern der Gemeinden: Am 5. Juli im Ev. Hustadtzentrum hält Pfarrer i.R. Arno Lohmann einen Bibelabend zu Daniel 2. Nathalie Eleyth, evangelische Theologin an der RUB, bringt uns im Paulushaus die apokryphe Geschichte von Susanna im Bade nahe. Pastor i.R. Klaus Giepmann spricht in St. Martin zu Daniel 1, während Maria Waldner, kath. Gemeindereferentin i.R., im Thomaszentrum den Bibelabend gestaltet. Am 17. Juli endet die Reihe mit einem Gottesdienst um 11 Uhr im Thomaszentrum, in dem die katholische Theologin Irmentraud Kobusch die Predigt halten wird und Pfarrerin Neserke die liturgische Leitung innehat.

Die Sommerkirche Bochum-Süd

Pfarrer*innen und Prädikanten der drei Gemeinden Stiepel, Querenburg und Wiemelhausen nehmen ebenfalls das Danielbuch in den Blick und gestalten die Gottesdienste in den Sommerferien. Freuen Sie sich auf den Kanzeltausch! Weitere Informationen zur Sommerkirche finden Sie ab Mitte Juni in den Predigtstätten und auf den Homepages der Gemeinden.

Ferienpass 2022 – Auf in die Steinzeit!

Vom 1. bis zum 5. August werden wir im und um das Ev. Hustadtzentrum herum gemeinsam eine spannende Ferienwoche verbringen. Alle Kinder im Grundschulalter sind eingeladen, mit uns in die Zeitmaschine zu steigen, um in die Steinzeit zu reisen. Was wir dort wohl alles entdecken? Und ob wir alle wieder heile zurück in die Gegenwart kommen? Findet es heraus!

- Kosten: 5 Euro mit Ferienpass, sonst 10 Euro.
- Anmeldung ab jetzt im Gemeindebüro unter 0234 9789913

Aus dem Familienzentrum

Sie erinnern sich sicher noch an unser Stadtwerke Herzprojekt aus dem letzten Jahr.

Nun ist es endlich soweit und der von den Stadtwerken Bochum mit 15.000 Euro geförderte Bewegungsraum ist fertig ausgestattet und kann von den Kindern ab sofort genutzt werden. Leider können wir diesen schönen Raum coronabedingt nicht gemeinsam mit Ihnen einweihen, aber beim nächsten Tag der offenen Tür kann er besichtigt werden.

Wir freuen uns schon auf fröhliche Bewegungsspiele, sportliche Herausforderungen und die neuen Bewegungsmöglichkeiten, die wir aufgrund der Unterstützung der Stadtwerke Bochum nun gemeinsam mit den Kindern umsetzen können. Fotos des neuen Raums hängen an den Eingangstüren aus.

Alle Eltern, deren Kinder zum Sommer in unsere Kita aufgenommen werden, sind bereits informiert, aber leider gibt es auch viele Kinder, die wegen fehlender Plätze nicht berücksichtigt werden konnten.

Wir freuen uns, dass Pamela Broja als Alltagshelferin und Hendrik Römhild als Erzieher unser Team ergänzen. Damit sind alle Stellen vollständig besetzt.

Wir hoffen, dass bald Normalität einkehrt und dass wir wieder alle Angebote vorhalten können, nicht nur innerhalb der Kita, sondern auch im Sozialraum, damit wir uns alle in naher Zukunft bei Gottesdiensten, Stadtteilfesten und anderen Gelegenheiten wiedersehen werden.

Aus der Kita Thomaszentrum

Endlich sind alle Umbaumaßnahmen auch in der Kita Thomaszentrum abgeschlossen. Die Kinder fühlen sich in den neu gestalteten Räumen sehr wohl, so dass wir mit einem guten Gefühl in die Rezertifizierung unseres

Qualitätsmanagementsystems gehen können.

Am 25. Juni würden wir gerne, so die Pandemie es zulässt, die neuen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit präsentieren und unser erneuertes BETA-Gütesiegel mit allen Familien, Freunden, Sponsoren und allen anderen Interessierten feiern.

„Lecker Mittagessen!“

Viele Menschen leben in der Hustadt, als Familien, zu zweit oder auch allein. Nicht jeder hat mittags Lust und Zeit, für sich etwas zu kochen. So manche/r mag auch nicht allein essen. Pommes und Pizza sind lecker, doch manchmal darf es auch etwas gesünder sein. Viel Geld für ein Mittagessen ausgeben? Nicht für jeden immer möglich. Essen zum Mitnehmen ohne viel Plastik- und Papiermüll! Ja, das wäre schön.

Die Idee: Mit anderen gemeinsam in der Hustadt in gemütlicher Atmosphäre zu Mittag essen – zu einem akzeptablen Preis! Und kann man nicht bleiben, dann nimmt man das Essen im mitgebrachten „Henkelmann“ mit nach Hause.

Aus dieser Idee wird nun Wirklichkeit! Ab dem 25. März kann jeden Dienstag und Freitag von 11.30 bis 14.30 Uhr im Kaminzimmer des Ev. Hustadtzentrums gegessen werden. Ob Sie nun allein kommen, als Familie oder Gruppe, ob Sie in der Hustadt leben oder arbeiten, ob Sie allein sitzen wollen oder mit anderen gemeinsam … alles ist möglich.

Das Essen wird frisch gekocht von den Köchinnen der HuKultur. Es gibt zwei Menüs zur Auswahl, die zwischen vier und sechs Euro kosten und eine Woche vorher von Ihnen unter 0234 95314315 bestellt werden. Speisekarten liegen in den Gemeindezentren aus.

Der gemeinsame kulinarische Start von HuKultur, dem Seniorenbüro Süd und unserer Gemeinde ist am 25. März. Um 11 Uhr heißen wir Sie im Ev. Hustadtzentrum willkommen und laden Sie zum ersten „Lecker Mittagessen“ ein.

Das Thermoskannenprojekt

Auf dem Ev. Friedhof an der Schattbachstraße finden Menschen, konfessionsunabhängig, ihre letzte Ruhe. Liebevoll von den Friedhofsmitarbeitern gepflegt, wird dieser Ort nicht nur von trauernden Angehörigen besucht, sondern auch von erholungsuchenden Menschen aus dem Stadtteil.

Um Trauernde zu unterstützen und mit Besucher*innen ins Gespräch zu kommen, schafft die Ev. Kirchengemeinde Querenburg niederschwellige Gesprächssituationen. Es haben sich rund ein Dutzend Menschen gefunden, die

ehrenamtlich einmal im Monat an einem Nachmittag von 15 bis 16.30 Uhr „Thermoskannengespräche“ anbieten. Dazu sitzen die Ehrenamtlichen, erkennbar an einem Schal und mit Heißgetränk und Tassen ausgerüstet, auf den Bänken und laden Vorübergehende ein sich dazuzusetzen. Die Gespräche sollen bei gutem Wetter im Freien stattfinden. Bei Kälte oder Nässe kann die Friedhofskapelle genutzt werden. Die Ehrenamtlichen werden während der Projektzeit von einem Supervisor professionell geschult und begleitet.

Unterstützt durch den Bochum-Fonds

Ein Projekt der BOCHUM STRATEGIE

Der erste Gesprächstermin, der in der zweiten Aprilhälfte liegen wird, wird auf der Homepage der Gemeinde, über das städtische Seniorenbüro, über Flyer und Handzettel und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Zur festlichen Auftaktveranstaltung am 8. April um 14 Uhr auf dem Ev. Friedhof an der Schattbachstraße sind Interessierte herzlich willkommen. Auch der Superintendent des Kirchenkreises Bochum, Dr. Gerald Hagmann, hat sein Kommen zugesagt.

Das Thermoskannenprojekt wird gefördert vom Bochum Fonds.

Friedhöfe

Am Ewigkeitssonntag haben wir auf unseren beiden Friedhöfen vier Bäume der Hoffnung zum Gedenken an die Opfer der Coronapandemie gepflanzt. Vor der Pflanzung hielt Pfarrerin Neserke in der vollbesetzten Trauerhalle eine Andacht zur Erinnerung an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres.

Mit dieser letzten Aktion ging für unseren Friedhof nach der Renovierung der Trauerhalle und dem Einbau einer barrierefreien Toilette ein aufregendes Jahr zu Ende. In diesem Frühjahr werden wir neue Bänke aufstellen.

Pflegeaktivitäten auf dem Ümminger Friedhof

Seit der aufwändigen Restaurierung des historischen Ümminger Kirchhofs im Jahr 2018 werden immer wieder Pflegeaktionen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchgeführt, um den erreichten guten Renovierungszustand zu erhalten. Im Herbst muss Laub entfernt werden, im Frühjahr

Moos und Unkraut. Für dieses Jahr stehen die Termine für die Aktionen schon fest: 26. März und 12. November jeweils um 10 Uhr.

Wir laden zum Mitmachen ein! Außerdem können Sie ein historisches Kleinod kennenlernen, das zu unserer Gemeinde gehört.

Erinnerung und Ermutigung: Jubelkonfirmation

Am 4. September wird es endlich wieder eine Jubel-Konfirmation in unserer Gemeinde geben. In einem feierlichen Gottesdienst um 11 Uhr im Ev. Hustadtzentrum werden die Jubilarinnen und Jubilare eingesegnet.

Dazu bitten wir um eine kurze Nachricht per Anruf im Gemeindebüro (0234 /9789913), in einer E-Mail (bo-kg-querenburg@ekvw.de) oder bei Pfarrer Zimmer, damit wir Sie einplanen und die Urkunden vorbereiten können. Bitte nennen Sie uns Ihren Namen und wann und wo Sie konfirmiert wurden.

Angesprochen sind folgende Konfirmationsjahrgänge:
1971/1972 (Goldene Konfirmation)
1961/1962 (Diamantene Konfirmation)
1956/1957 (Eiserne Konfirmation)
1951/1952 (Gnadenkonfirmation)
1946/1947 (Kronjuwelenkonfirmation)

Sie können sich auch gerne melden, wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Fotos und Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf den lebendigen Austausch der Erinnerungen.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Psalm 103, 2

Glückwunsch!

Vermissen Sie auch die Geburtstagsnennungen in unserem Gemeindebrief?

Aus Datenschutzgründen (gemäß § 11 Abs. 1 Datenschutzgesetz der EKD) ist es uns nicht erlaubt, allen Geburtstagskindern ohne deren Einwilligung in unserem Gemeindebrief wie in früheren Zeiten zu gratulieren. Das Presbyterium hat sich aber einen anderen, erlaubten Weg überlegt:

Sie sind herzlich eingeladen, uns in einer E-Mail bo-kg-querenburg@ekvw.de oder per Brief ans Gemeindebüro, Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum, mitzuteilen, dass wir Ihren Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlichen dürfen. Bitte nennen Sie uns Ihren Namen, den Tag Ihres Geburtstages und wie alt Sie werden.

Für die Namensnennung im Gemeindebrief gibt es keine Altersbeschränkung, also egal, ob Sie 100, 50, 44 oder 8 Jahre alt werden, wir nennen Sie gerne, gratulieren Ihnen damit und wünschen Ihnen Gottes Segen!

„Fürchtet euch nicht! – Habt Mut!“ In vielen Sprachen kennen Christ*innen diese Verheißung Gottes – auch hier in Bochum. Mit MUT-Walks wollen wir uns gegenseitig stärken: am 19. April mit „Mut zum Leben – Der Weg nach Emmaus“. Los gehen wir am Thomaszentrum um 18 Uhr.

Die Stiftung ist in der Gemeinde angekommen

Dieser Text entsteht genau in der Zeit, in der die Anträge an die Stiftung eingehen. Bis zum 15. Februar eines Jahres können die Anträge gestellt werden, über die dann der Stiftungsrat in einer Sitzung im März sorgfältig berät und die verfügbaren Gelder verteilt.

Die Stiftung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeindearbeit. Dass sie inzwischen immer mehr im Bewusstsein der Gemeindemitglieder angekommen ist, zeigt die erfreuliche Spendenentwicklung. Sowohl die zahlreichen Weihnachtsspenden als auch mehrere Anlassspenden im beginnenden Jahr 2022 ermöglichen die unmittelbare Unterstützung von Projekten in Kirchenmusik und Kultur und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Unser herzlicher Dank geht an die vielen Spender*innen, die einmalig oder auch wiederholt die Zwecke der Stiftung unterstützen.

Aufgrund der immer noch schwierigen Zinsentwicklung sei an dieser Stelle noch einmal betont, dass gerade die Spenden seit Jahren die Zuteilung für die beantragten Projekte nur möglich machen.

Zustiftungen oder Spenden sind weiterhin herzlich willkommen:

Spendenkonto: IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90, KD-Bank, Dortmund

Karin Leutbecher, Mitglied im Stiftungsrat

Frauen in der Gesellschaft und in der Kirche Indiens

Geschichten aus Mythologie und Folklore erzählen, dass Frauen in Indien immer geehrt und respektiert wurden. Offizielle Statistiken, Ergebnisse lokaler Umfragen und tägliche Erfahrungen zeichnen aber ein ganz anderes Bild. Ich spreche besonders von christlichen Frauen. Obwohl Frauen meistens die Mehrheit der Kirchenmitglieder stellen, sind sie in Verwaltungs- und Leitungsgremien oft nicht angemessen vertreten.

Rev. Dr. Anupama Hial

Patriarchale Machtstrukturen haben im Laufe der Jahrhunderte die Identität und Rolle der Frau konstruiert und definiert. Ihr Wirkungskreis in der Kirche drehte sich um Frauen und Kinder. Es war die Denkweise der Frauen, die theologische Hochschulen besuchten oder in den Dienst der Kirche traten, dass sie nur unter Frauen arbeiten sollten.

Obwohl wir uns im 21. Jahrhundert befinden, ist die Frage der Frauenordination in vielen Kirchen Indiens immer noch ein Traum. Wann immer es um Ordination und Partnerschaft von Frauen und Männern in der Kirche geht, heißt es oft: „Wir sind kulturell noch nicht bereit“.

Frauen meiner Kirche, der Jeypore Evangelical Lutheran Church (JELC) in Odisha, Indien, haben tatsächlich einige Privilegien im Hinblick auf theologische Ausbildungen und Stipendien, aber in Wirklichkeit werden ihnen viele Möglichkeiten vorenthalten. Fraglich ist, inwieweit weibliche Pastoren in den Gemeinden von ganzem Herzen akzeptiert werden.

Aber mit dem Gott der Bibel ist es unvereinbar, die Ohnmacht und das Schweigen der Frauen in der Kirche aufrechtzuerhalten. Gottes Wort ist befreiend und ermächtigend, nicht versklavend und entmenschlichend.

Im Gegenteil, wir Theologinnen versuchen die von Männern dominierten und kulturgebundenen Interpretationen in Frage zu stellen, die die Erfahrungen von Frauen ignorieren und ihren niedrigen Status in Kirche und Gesellschaft legitimieren. Im indischen Kontext ist es uns wichtig, neue Gottesbilder zu entdecken. Wir sollten die Bibel, die sowohl für Männer als auch für Frauen gilt, übersetzen und interpretieren, ohne ihre authentische Botschaft zu verlieren.

(Rev. Dr. Anupama Hial ist ordinierte Pastorin der JELC, verbessert derzeit im ÖSW ihre Deutschkenntnisse und wird dann als ökumenische Mitarbeiterin im Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche arbeiten.)

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
02.04.	19.30	**T**	music+ Dein Abendgottesdienst mit Vielklang
04.04.	15.30	**H**	Frauenkreis: „Weißt du, wo die Zitronen blühen?“ Reisebericht von Frau Rudowski
05.04.	19.30	**H**	Literarischer Zirkel: „Die Jakobsbücher“ von Olga Tokarczuk
07.04.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Thermoskannengespräche Vorstellung eines neuen Gemeindeprojekts
08.04	14.00	**F**	Auftaktveranstaltung Thermoskannengespräche mit Superintendent Dr. G. Hagmann (Grußwort)
19.04.	18.00 – 19.30	**T**	Mut zum Leben: Der Weg nach Emmaus Ein Mut-Walk zum Ev. Hustadtzentrum Pfarrerin Eva-Maria Ranft und Team
20.04	18.00	**H**	Arbeitskreis Ökumene: Austausch und Planung
26.04.	19.00	**T**	Frauengesprächskreis: Wie verändert Sprache unser Verhalten? Ref.: Margarete Rocholl
27.04.	15.00	**H**	Seniorenkreis: Enkeltricks und Co Info-Nachmittag mit Polizeikommissar a D. Uwe Störzel
27.04.	18.00	**T**	Bürgerversammlung zum Thema „Gute Stube“ in Steinkuhl
30.04.	10.00	**H**	Kinderkirche für Kids von 5 bis 11 Jahren Nina Gollub und Team
02.05.	15.30	**H**	Frauenkreis: Beschwingt in den Mai | Ref.: Team des Frauenkreises
10.05.	19.30	**H**	Literarischer Zirkel: „Die Enkelin“ von Bernhard Schlink
12.05.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Spaziergang mit Einkehr
18.05.	15.00	**H**	Seniorenkreis: „Hab’ Sonne im Herzen“ Erinnerungen an unser Poesiealbum!
19.05.	18.00– 19.30	**Q1**	Mut macht kreativ – „Keep your Eye on the Planet“ Besuch der Ausstellung im Q1 | Pfarrerin Eva-Maria Ranft und Team
22.05.	15.00	**H**	Dostojewski – „Eine Stimme aus dem Totenhaus“ Kulturcafé mit Prof. Dr. Christoph Garstka
24.05.	19.00	**T**	Frauengesprächskreis: Was bedeuten die Jahreszeiten für uns? Ref.: Nicole Dünnemeier
29.05.	15.00	**H**	Dostojewski – „Die Legende vom Großinquisitor“ Kulturcafé mit Prof. Dr. Günther Brakelmann
09.06.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Bücherwichteln mit Urlaubsliteratur
13.06.	15.30	**H**	Frauenkreis: Was ist Heimat? | Ref.: Elke Nussbaum

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
14.06.	19.30	**H**	Literarischer Zirkel: „Sie kam aus Mariupol“ von Natascha Wodin
15.06.	15.00	**H**	Seniorenkreis: Wohnen im Alter Ref.: Christiane von der Ruhr, Wohnberatung der Diakonie
19.06.	11.00 – 17.00		Mut – Ein Stand auf dem Stadtkirchentag Bochum (Platz des europäischen Versprechens)
28.06.	19.00	**T**	Frauengesprächskreis: Schande im Wandel der Zeit

H = Ev. Hustadtzentrum | **T** = Thomaszentrum | **Q1** = Halbachstraße 1, Bochum

NEU: Senioren-Treff im Thomaszentrum

Zu guten Gesprächen, Kaffee, Tee und Keksen laden die Senior*innen ins Thomaszentrum ein. „Die Frauen fragen schon danach, wann es wieder losgeht“ – so die ehemalige Leiterin des Seniorenkreises Thomaszentrum, Renate Rogowski, die die thematische Leitung des Kreises abgegeben hat. Das Bedürfnis, sich zu treffen und sich auszutauschen, ist groß. Daher sind mittwochs nun alle 14 Tage von 15 bis 17 Uhr die Tische eingedeckt und die Türen im Thomaszentrum offen. Bis zu den Sommerferien sind folgende Termine anvisiert: 13. & 27. April, 11. & 25. Mai und 8. & 22. Juni. Auch wenn die Frauen in der Überzahl sind, Männer sind ebenfalls herzlich willkommen! Eine kleine Spende für die Kaffeekasse wäre schön. Bitte beachten Sie die dann gültigen Corona-Regeln.

Impressum
Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg
http://evangelisch-in-querenburg.de/Gemeindebrief/
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg
Verantwortlich: Pfarrer Christian Zimmer, Vorsitzender
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen | Auflage: 3.500 auf Naturschutzpapier
Redaktion: Donald Goodwin, Sigrid Klingner, Irmtraud Lenz-Dietrich, Adelheid Neserke, Claudia Sarawara, Ulrike Trudewind, Christian Uhlig, Christian Zimmer | Redaktionsleitung: Adelheid Neserke | Satz und Gestaltung: Donald Goodwin
Es handelt sich hier um die PDF-Ausgabe des Gemeindebriefs. Aus Gründen des Datenschutzes wurden die persönlichen Nachrichten (S. 22 oben) in dieser Ausgabe ersetzt.
Bildnachweise:
Titelblatt: Kunstwerk: Oskar Gölzenleuchter (Foto: Donald Goodwin) | S. 2: privat | S. 4: Kirchenkreis Bochum | S. 5 oben: Frank Litzow | S. 6: Monique Rignati (© Guldusi) | S. 7: Hilfswerk Schwester Petra | S. 8: Jürgen Trösken | S. 9 oben: Heike Flörke | S. 9 Mitte: Maik Hester | S. 9 unten: Bernd Brundert | S. 10: Corina Minzlaff | S. 11: Petra Huppert | S. 12 oben links: Westfälischer Verband für Kindergottesdienst | S. 12 unten links: Sandra Behrends | S. 12 oben rechts: Samer Mobasery | S. 13: Hanspeter Zoller | S. 16: Ivan Gokh: И.А. Гох, gemeinfrei, von Wikimedia Commons. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/79/Fyodor_Dostoyevsky_%28Ivan_Gokh%2C_1860s%29.jpg | S. 17: Jiwon Han | S. 18: Cornelia Gotzian | S. 20: Ümminger Initiative | S. 21: privat | S. 23: Foto Hackbarth | S. 26 obere Reihe links und Mitte: © Felix Schmale & Aliona Kardash/TU Dortmund (2 Fotos) | alle anderen: privat
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Juli 2022

Forschungsprojekt „Zusammenhalt in Europa durch Religion“ – Ihre Mitwirkung ist gefragt!

Welchen Beitrag leisten Religionen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt? – Dies möchte unser Forschungsteam an der Technischen Universität Dortmund für die drei Länder Deutschland, Polen und die Niederlande näher untersuchen. Wir freuen uns sehr, dass wir die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg als Kooperationspartnerin gewinnen konnten.

Für unsere Studie haben wir einen Online-Fragebogen entwickelt, dessen Beantwortung ca. 25 Minuten dauert. Er richtet sich an verschiedene Menschen in der Kirchengemeinde Querenburg: an bezahlt oder unbezahlt tätige Personen, an aktive und nicht aktive Mitglieder und sonstige Zugehörige. Wir stellen z. B. Fragen zu Ihren Aktivitäten in der Gemeinde, zu persönlichen religiösen Überzeugungen und zu Ihrem Vertrauen in unterschiedliche Menschengruppen.

Das Forschungsteam: oben von links nach rechts: JProf. Matthias Kortmann, JProf. Alexander Unser, Laura Nette; unten: Dr. Anna Wiebke Klie, Jonas Bonke, Katharina Krahé

Eine Teilnahme ist auch für Sie lohnenswert, da Sie u. a. über Ihre Tätigkeiten in der Gemeinde, Ihre Beziehung zur Gemeinde sowie Ihre persönlichen Einstellungen zu Mitbürger*innen mit anderen kulturellen Hintergründen nachdenken können.

Für den Erfolg unserer Studie zählt jede einzelne Teilnahme! Für Ihre Teilnahme bedanken wir uns daher schon jetzt sehr herzlich. Bitte tippen Sie dafür folgenden Link in die Internet-Adresszeile (URL-Zeile) ein:
https://t1p.de/querenburg

Als Dankeschön gibt es auch etwas zu gewinnen: Unter allen Personen, die den Fragebogen KOMPLETT beantworten, werden **3-mal 500 Euro verlost**, die als Spende an die religiösen Gemeinden ausgezahlt werden.

Wir garantieren Ihnen, dass die Befragung **anonym** ist und dass wir Ihre Person nicht identifizieren können. Selbstverständlich behandeln wir die Daten **streng vertraulich** und beachten die Bestimmungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten (DSGVO).

Falls Sie Fragen haben sollten, können Sie gerne die Projektkoordinatorin Dr. Anna Wiebke Klie (anna.klie@tu-dortmund.de) kontaktieren.

Es grüßen Sie freundlich
JProf. Dr. Alexander Unser, JProf. Dr. Matthias Kortmann, Dr. Anna Wiebke Klie, Jonas Bonke, Laura Nette & Katharina Krahé

Pflege und Betreuung seit Generationen

Eröffnung im Herbst 2022

Wohngemeinschaften am Ümminger See
Sontener Berg 17
44892 Bochum

NEU!

Was auch passiert, wir sind da!

- Suchen Sie ein spezielles Angebot für einen Menschen, der an Demenz erkrankt ist?
- Wir eröffnen im Herbst 2022 eine betreute Wohngemeinschaft am Ümminger See!
- Großes, wunderschönes Außengelände mit Garten
- Gut erreichbar aus anderen Stadtteilen
- Gemütlichkeit und Wohlbefinden stehen bei uns im Vordergrund

Melden Sie sich gerne für weitere Informationen: 0234 / 50 70 20

www.diakonie-ruhr.de

Wir sind für Sie da

Seelsorge & Gemeindeleitung			
Pfrn. Adelheid Neserke		Girondelle 82, 44799 Bochum Adelheid.Neserke@ekvw.de Mo + Di dienstfrei	Tel. 0234 / 971 94 08 Fax 0234 / 978 99 14
Pfr. Christian Zimmer		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum Christian.Zimmer@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 15 Fax 0234 / 978 99 14
Presbyterium über das Gemeindebüro		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum	
Gemeindebüro			
Elke Lieder-Hagemann & Anja Czytkowski Öffnungszeiten Mo, Di, Fr 9.30–12.30 Uhr Mi 9.30–11.30 Uhr Do 15.30–18.00 Uhr		Auf dem Backenberg 8 44801 Bochum bo-kg-querenburg@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 13 Fax 0234 / 978 99 14
Friedhofsamt	Gleiche Öffnungszeiten	Auf dem Backenberg 8	Tel. 0234 / 978 99 27
Friedhofsverwalter	A. von Sondern		Tel.: 0234 / 706078 (AB) Fax: 0234 / 704437
Küsterin	Eva Gessner-Dombek		Tel. 0234 / 79 21 06 12
Kinder und Familien			
Familienzentrum, Auf dem Backenberg	Leiterin: Cornelia Gotzian	Auf dem Backenberg 6 Kontakt@ev-kita-backenberg.de	Tel. 0234 / 70 29 19
Kindertagesstätte, Thomaszentrum	Leiterin: Brigitte Franz	Girondelle 82a Kita.Thomaszentrum@arcor.de	Tel. 0234 / 38 28 57
Diakonische Angebote			
Kleiderkammer	Heide Aufermann	Girondelle 82	Tel. 0234 / 38 05 68
Diakoniestation		Heuversstraße 2	Tel. 0234 / 50 70 20
Beratungszentrum für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen Westring 26, 44787 Bochum			Tel. 0234 / 977 44 11
Telefonseelsorge (kostenlos) Tel. 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de			
Musik in der Gemeinde			
Chorleitung	Anna Ikramova	anna.ikramova@me.com	Tel.: 05261 / 941 08 74 mobil: 0176 20 55 63 38
Singekreis	Prof. Dr. Wolfgang Hörner	hoerner@uni-leipzig.de	Tel. 0234 / 70 65 13
Organistin	Jihye Jeong	queen4068@hotmail.com	Tel. 0234 / 978 99 13
Spenden			
Stiftung der Evang. Kirchengemeinde Querenburg	Ulrike Frielinghaus (Vorsitzende)	Konto-Nr. bei der KD-Bank, Dortmund IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90 u.frielinghaus@arcor.de	Tel. 0234 / 38 30 31
Spendenkonto – Stichworte	Sparkasse Bochum (IBAN DE83 4305 0001 0033 4093 76 – BIC WELADED1BOC) z.B. kulturelle Arbeit, Kirchenmusik, ökologische Maßnahmen, …		

Predigtstätten:
Thomaszentrum, Girondelle 82, und Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8
Internetadresse unserer Kirchengemeinde: www.evangelisch-in-querenburg.de